



Grußwort

zum 90-jährigen Vereinsjubiläum

des ESV 1925 Horrem e.V.

am 22. August 2015

Lieber Herr Rockstroh, lieber Herr Schnorrenberg,
liebe Mitglieder des Vorstandes und der Sportjugend,
liebe Vereinsmitglieder,
sehr geehrte Ehrengäste.

Der große Tag ist da- Sie dürfen zu Recht Ihr 90-jähriges Jubiläum feiern. Mancher wird nun fragen „wieso das 90.te? Man feiert doch glatte Jahre, wie z.B. das 100.te?“

Ich setze dagegen: „ der jetzige Vorstand ist überaus erfolgreich im Amt- und das in einem doch fortgeschrittenen Alter – warum also nicht heute feiern? Aktuelle Gründe zum Feiern gibt es genug. Ich möchte Ihnen Einige in meinem Festvortrag näher bringen und beziehe mich natürlich dabei auf wichtige Daten Ihrer Vereinschronik.

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Turnverein Horrem wurde Ihr Verein im Juni 1925 von Mitarbeitern der Bahnmeisterei Horrem aus der Taufe gehoben. Ein mutiger Schritt war das damals, wenn man bedenkt, in welcher Zeit man damals lebte und was in den Folgejahren so passierte.

Damals waren alle Vorstandspersonen Eisenbahner, die Mitgliederzahl betrug im Gründungsjahr 24 – alles Männer und alles Turner. Im Saal der Gaststätte Jupp Hünseler wurde trainiert. Der typische Vereinswimpel wurde von Heinz Molling entworfen.

Aber dieser Zustand blieb nicht lange so. Bereits 1926 kam eine Damen-Turnriege dazu und das Angebot erweiterte sich zügig: Gymnastik, Rhönrad-Turnen kamen dazu. Auf dem Wingertsberg baute man sich einen eigenen Sportplatz, so dass folgerichtig auch eine Leichtathletik-Abteilung gegründet werden konnte.

Für Menschen wie die Verantwortlichen des ESV, die bereits damals derart nach vorne schauen, fehlten weitere wichtige Sportarten. Sie ahnen sicherlich was nun kommt? Im Jahr 1932 wurde Schwimmen ins Programm aufgenommen und gleichzeitig eine Wasserballmannschaft gegründet.

Es ging kontinuierlich aufwärts. Man radelte zu den Deutschen Turnfesten in Stuttgart und Breslau und nahm erfolgreich an den Wettkämpfen teil. „Undenkbar- kaum zu glauben“ wird heute mancher junge Mensch sagen.

Veränderungen deuteten sich an, so nannte sich der Verein „Reichsbahn-Turn-und Sportverein Horrem“ und nutzte längere Zeit den alten Lokschuppen in der jetzigen Mittelstrasse, an dem Ort an dem heute die erste Turnhalle der Gemeinde Horrem stand.

Am 17. April 1940, der Krieg war in der schlimmsten Phase, nannte sich der Verein um in „Reichsbahn Turn-und Sportgemeinschaft Horrem“. Die Wirren und Verluste der Kriegs- und Nachkriegsjahre zeigten Wirkung. Übungsleiter, eine Übungsstätte, Gerätschaften und Vereinsmitglieder- also die elementaren Dinge fehlten plötzlich.

Der Verein entwickelte sich jedoch in den Jahren 1949 bis 1960 aktiv weiter. In dieser Zeit hatte die Suche nachausreichender Nahrung, nach Sicherheit, Arbeit, Familie und Heimat Vorrang. In Ihrem Verein dachte man dennoch auch an eine sinnvolle Freizeitgestaltung und an Geselligkeit, also nach Förderung des sozialen Miteinanders.

Meine Damen und Herren, diese Fähigkeit ist bis heute das Typische an Ihrem Verein- er entwickelte sich mit Weitsicht weiter: Der damalige Vorstand gestaltete die erste Fusion: aus drei Eisenbahnvereinen, nämlich aus Horrem, Mödrath und Bergheim entstand ein Gemeinsamer. 1952 nannte er sich erneut um in: ESV 1925 Horrem e.V..So ist es bis heute.

In den 1985-er Jahren zogen Sie in den Schulpavillon der ehemaligen Götzenkirchener Schule ein. Sie ist bis zum heutigen Tag Ihre Heimat.

Das sind wiederum zwei Beispiele: die weitsichtige Vereinsentwicklung und ein zukunftsfähiges Konzept für eine sichere Gestaltung eines Vereinsheims. Darauf kommen wir im Vergleich mit heute nochmals zurück.

Unvergessen sind die Ausflüge in den hohen Sport:

- ob Kooperationen mit der Opel AG und die Durchführung des damals größten Fußball-Fanturniers im Schulzentrum Horrem / Sindorf,
- die Durchführung der Turnierserie im Fußball-Super-Cup mit der Deutschen Bahn AG und dem Kicker-Sport-Magazin oder Sportereignisse mit der ESV Lokomotive Leinefelde (Thüringen).
- Die Deutschen Meisterschaften der Behinderten im Sitzball
- Internationale Tischtennismeisterschaften

- Die Ausrichtung des Verbandstag des NRW-Fachverband Schwimmen

Das Angebot wurde ständig erweitert. Sportarten wie Faustball, Kegeln, Tischtennis und Sportschiessen kamen damals dazu. Von diesem Auf und Ab im Leben der Vorstände und der Angebote Ihres Vereins blieben Sie leider nicht verschont. Dennoch entwickelten Sie ihn gemeinsam systematisch weiter und die Mitgliederzahl steigt bis in die aktuelle Zeit ständig.

Das heutige noch umfangreichere Angebot wird im Internet und auf zahlreichen Flyer für Alle sichtbar dargestellt.

Das Vereinsheim nimmt einen breiten Raum in der Entwicklungsgeschichte des ESV 1925 Horrem ein. Ein neuer Nutzungsvertrag konnte vor dem Verkauf der Schule an einen privaten Investor und der Abtrennung vom Schulgebäude mit der Stadt Kerpen unter Einbindung der Kommunalpolitik erfolgreich abgeschlossen werden.

Der Vorstand ist darüber hinaus auch bis zum heutigen Tag bereit, sich mit den gesellschaftlichen Anforderungen, in seiner Jugendarbeit, der Anpassung an die aktuelle Situation der Flüchtlinge in der Stadt Kerpen und der demographischen Entwicklung in unserer Gesellschaft auseinander zu setzen.

Als Beweis dafür mögen 3 Beispiele dienen:

1) Schwimmtrainer beteiligen sich jährlich am Projekt des KSB Rhein-Erft „Sprache bewegt ®“ in dem in qualifizierten Ferienmaßnahmen Kinder aus Migranten- und sozial benachteiligten Familien Sprachschulung-Ernährungs- und Schwimmunterricht erhalten. Außerdem bietet man Ihnen bei Nachweis der Bedürftigkeit kostenlosen Sport an.

2) Flüchtlinge, die durch Kriegseinwirkungen ihre Heimat verloren haben und in Horrem eine neue Heimat suchen, werden vom ESV mit offenen Armen empfangen und können an kostenlosen Sportangeboten teilnehmen. Das beweist: Sport hat in Ihrem Verein eine hohe Integrationskraft.

3) Nicht vergessen werden Ihre älteren Mitbürger. Häufig vereinsamen sie, da sie alleine leben und mit zunehmendem Alter oft auch unter demenzieller Erkrankung leiden.

Hierfür bietet der ESV drei neue zukunftsweisende Konzepte an, wie

- das Sport- und Bewegungsangebot für hochaltrige Mitbürger „NADA – neue Aktionsräume für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen-Fit für 100“

Der ESV arbeitet hier eng mit der Deutschen Sporthochschule Köln zusammen.

- Die Einrichtung eines Demenzcafes im Vereinsheim.

Die Verantwortlichen für das Breitensportangebot für Ältere arbeiten mit dem Fachamt des Rhein-Erft-Kreis in Bergheim zusammen.

- Einrichtung einer Anlaufstelle „Sport für Ältere und Bewegung im Quartier“

Diese Angebote finden regelmäßig im benachbarten Pfarrheim in Götzenkirchen statt.

Sie erkennen unschwer an meiner, dass der ESV1925 Horrem so ein Teil eines neuartigen Netzwerks geworden ist und unterstützt damit die Stadt Kerpen und Sozialeinrichtungen bei Ihrer Arbeit, denn diese wären alleine überfordert. Sie benötigen für ihre Arbeit am Bürger die Mithilfe innovativer Vereine wie die des ESV Horrem.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Alles konnte und wollte ich nicht erwähnen, aber meine Ausführungen mögen Ihnen beweisen, dass es sich lohnt, heute und auch in Zukunft - Ihrem Verein die Treue zu halten und sich persönlich aktiv einzubringen. Denn auch Ihr Vorstand braucht verlässliche und engagierte Akteure. Sie brauchen Ihren Verein sicherlich auch.

Ich gratuliere Ihnen und Ihrem Verein heute sehr herzlich zu 90-jährigen Jubiläum, wünsche Ihnen für die Zukunft Erfolg und alles Gute. Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen einen unvergesslichen Abend.

H. Dudzus

22.08.2015

- es gilt das gesprochene Wort -